

sen schlossen sich von Jahr zu Jahre mehre andere an, bis der Torfstich allgemein wurde, so allgemein wurde, daß in dem gegenwärtigen Zeitalter die Sommermonate hindurch es von Menschen gleichsam wimmelt in der Haide. Und obgleich der Vorstand der Gemeinde sich des Torfstichs annahm, u. Aufsicht darüber führte, und Torshütten \*) erbauen ließ, um Vorrath in denselben für den Winter zum Verkauf aufzubewahren, so ist doch eine Reihe von Jahren hindurch das Stechen u. Graben so planlos betrieben worden, daß Klage

---

\*) Auf Veranstaltung Christian Gottlob Thiele's, welcher im Jahre 1784 und folgende, Gerichtschöppe gewesen ist, (S. 129,) ist die erste Torshütte erbauet worden. Von ihm leben noch 3 Söhne und 2 Schwestern, die verwitwete Fischern und verwitwete Krödnern, hier.

In neuerer Zeit hatte die Torshütten Carl August Schönlebe, Gärtner, Schuhmacher und zuletzt K. Acciseinnehmer hier, und nach diesem und noch jetzt, Aug. Fr. Flade über. Ein solcher Aufseher oder Torfinspektor läßt den Sommer hindurch den Torf theils stechen, theils streichen und abtrocknen auf Kosten der Gemeinde = oder sogenannten Aucasse, in die Hütten bringen, und verkauft dann den Torf nach Tausenden, aus derselben, den Stechtorf á 1000 Stück für 16 Gr. und Streichtorf á 1 Thlr. 8 Gr.